

Blended-Learning-Weiterbildung

Sport im Primarbereich



NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Sonka Ludewig
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-230
Mail: sonka.ludewig@nlq.niedersachsen.de
Datum: 01.05.2021
Konzeption 2020

NLQ
Fachbezogene
Qualifizierungen

.....

An der Erarbeitung der Inhalte und Kompetenzbereiche, am Aufbau der Module der Qualifizierungsmaßnahme sowie an den Schwerpunkten des begleitenden Portfolios haben folgende Personen mitgewirkt:

- Dr. Steffen Greve; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit an der Leuphana Universität Lüneburg
- Dörte Jahr; Fachberaterin für den Schulsport im Landkreis Lüneburg
- Claudia Lepke; Fachseminarleiterin Sport am Studienseminar Goslar
- Annika Wagenpfeil; Sportlehrerin und Kursleiterin Sport am NLQ
- Sonka Ludewig; Fortbildungsbeauftragte am NLQ

INHALTSVERZEICHNIS

Konzeption der Weiterbildung „Sport im Primarbereich“

Vorbemerkungen	4
Zielsetzung und Abschluss.....	4
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Umfang und Dauer	6
Bewerbungsverfahren und Organisation	7
Inhalte und Kompetenzbereiche.....	7
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	12
Evaluation.....	13
Literaturverzeichnis.....	13
ANHANGSVERZEICHNIS	II
Anlage 1 – Bewerbungsbogen.....	III
Anlage 2 - Tabellarische Übersicht über die Präsenzveranstaltungen	V
Anlage 3 - Zeitplan der Weiterbildung „Sport im Primarbereich“	XVI
ANLAGE 4 - Portfolio	XX

Vorbemerkungen

Vor allem eines hilft überhaupt nicht: Schulsport. 3 Stunden pro Woche mit Leuten mit welchen man nichts zu tun haben will rumkommandiert zu werden und in irgendwelche Wettkämpfe die man gar nicht will gezwungen zu werden löst bei vielen schon in der Grundschule Hass auf Sport aus.

Das 2. Ich (Kommentar zum Artikel „Jugendliche bewegen sich zu wenig“ in der Zeit online vom 22.11.2019)

Sicherlich speist sich die Anmerkung des 2. Ichs aus eigenen Erfahrungen der Grundschulzeit. Sie zeigt deutlich einen Schwachpunkt von Sportunterricht in der Grundschule auf: Fachfremd unterrichtende Lehrkräfte beziehen nicht die Gesamtheit der Bewegungsfelder ein und bieten eindimensionalen Sportunterricht bestehend aus wettkampf- und leistungsorientierten Spielen an. Ziele des Sportunterrichts, die heutzutage angesichts der geringen körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen (vgl. König 2019) umso dringender sind, können nicht erreicht werden. Die Lehrkräfte sind nicht für das Fach Sport mit seinen spezifischen Anforderungen, die nicht nur auf Sicherheitsaspekte zu reduzieren sind, ausgebildet. Sie müssen Sport unterrichten, obwohl sie dieses Fach nicht studiert haben.

Um den Auftrag der Erziehung zum Sport und durch den Sport zu erfüllen und mehr Schülern und Schülerinnen ein umfassendes und sinnvolles Bewegungsangebot und fachlich fundierten Sportunterricht zu ermöglichen, ist die Ausstattung der Schulen mit genügend ausgebildeten Sportlehrkräften dringend geboten. Diesen Auftrag von qualitativ hochwertigem Sportunterricht unterstützt auch der deutsche Sportlehrerverband in seinen Kieler Thesen (vgl. DSLV). Da die Unterrichtsversorgung in Sport in der Grundschule auch weiterhin ein großes Problem darstellen wird, sollen fachfremd unterrichtende Lehrkräfte befähigt werden, Sport zu unterrichten.

Diesem Anliegen widmet sich die vorliegende Konzeption. Dem NLQ ist sehr daran gelegen, die Qualität von berufsbegleitenden Weiterbildungen hoch zu halten und diese fachpraktisch, fachwissenschaftlich und fachdidaktisch an den neuesten bildungspolitischen und „ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ der Kultusministerkonferenz auszurichten (vgl. Kultusministerkonferenz 2008/2017). Weiterhin werden Weiterbildung nach neuesten Erkenntnissen zu Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte konzipiert und umgesetzt (vgl. Lipowsky, 2014). So werden ausschließlich längerfristige Weiterbildungen angeboten, in denen eine enge Verzahnung zwischen neuesten theoretischen Erkenntnissen und praktischer Umsetzung erfolgt. Um die fachwissenschaftliche Lehre in der Weiterbildung auf universitärem Niveau anbieten zu können und eine Lehre zu garantieren, die an wissenschaftlichen Vorgaben ausgerichtet ist und auch aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt, sollen auch Universitätslehrkräfte in die Weiterbildung mit einbezogen werden. Diese fundierte wissenschaftliche Lehre wird konsequent mit praktischer Umsetzung verzahnt und über ein Feedbacksystem reflektiert.

Zielsetzung und Abschluss

In der Weiterbildung „Sport im Primarbereich“ sollen Lehrkräfte berufsbegleitend qualifiziert werden, Sportunterricht zu erteilen. Dafür erwerben die Teilnehmenden über einen Zeitraum von zwei Schuljahren fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, das Fach Sport gemäß den curricularen Vorgaben schulstufen- und schulformspezifisch zu unterrichten. Sie entwickeln in Auseinandersetzung mit sportpädagogischer

und sportdidaktischer Theorie und Praxis ein Selbstkonzept als Sportlehrkraft und können dieses differenziert darlegen. Die erlangten Kompetenzen werden mit einem Zertifikat des NLQ bescheinigt.

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Weiterbildung „Sport im Primarbereich“ sind Lehrkräfte der Primarstufe, die keine Lehrbefähigung für das Fach Sport besitzen bereits fachfremd Sportunterricht erteilen oder deren Einsatz im Fach beabsichtigt ist. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die das 1. Staatsexamen/ den Masterabschluss erworben und den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt erfolgreich absolviert haben. Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft können nur teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

An der o.g. Weiterbildung können im Durchgang 2021-2023 insgesamt 25 Lehrkräfte teilnehmen. Die Verteilung der vorhandenen Plätze erfolgt nach folgenden Prioritäten:

1. Termingerechte und ordnungsgemäße Bewerbung
2. a) Zugehörigkeit zu der in der Ausschreibung angegebenen Zielgruppe
b) Lehrkräfte, die bereits fachfremd Sport unterrichten
c) Lehrkräfte, die fachfremd im Sportunterricht eingesetzt werden sollen
d) Nähe des Wohnortes zu den Sportlehrstätten Lastrup und Westerstede
e) fachliche Eignung (siehe Teilnahmebedingungen)
3. Schwerbehinderung
4. Gründe zur Herstellung der gleichen Stellung von Frauen und Männern
5. Eine Lehrkraft pro Schule (Festlegung der Rangfolge durch die Schulleitung – siehe Bewerbungsbogen)
6. Losverfahren.

Sollten mehrere Bewerbungen von Lehrkräften einer Schule eingehen, so wird zunächst nur eine Bewerbung berücksichtigt. Bei ausreichender Anzahl an Plätzen, können mehrere Lehrkräfte von einer Schule zugelassen werden.

Die Teilnehmenden sollten als Lehrkraft unbefristet und planmäßig noch mindestens fünf Jahre an einer niedersächsischen Schule tätig sein. Sie sollten das Sportabzeichen in Bronze und das Schwimtabzeichen in Bronze besitzen, sowie Freude an sportlichen Herausforderungen mitbringen. Weiterhin wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sportartspezifische Fertigkeiten bei Bedarf zu erweitern. Bewegungseinschränkungen müssen bei der Bewerbung angegeben werden. Ein Gespräch zur Motivation kann als Teil des Bewerbungsverfahrens nötig sein und ist verpflichtend.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen. Lehrkräfte, die an der Weiterbildung teilnehmen, müssen im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung mit Beginn der Weiterbildung im Fach Sport (mindestens eine Lerngruppe) eingesetzt werden. Die Schulleitung bestätigt auf dem Bewerbungsbogen den Einsatz der Lehrkraft (vgl. Anlage 1).

Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Weiterbildung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, das auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft auf dem Dienstweg entscheidet. Eine Entpflichtung ist

nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Weiterbildung angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Umfang und Dauer

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre und ist als Blended Learning-Format angelegt. Die Module eins bis acht setzen sich jeweils aus Vor-Ort- und Online-Präsenzen sowie aus Selbstlernphasen zusammen. Sie stehen für die Nachhaltigkeit langfristig angelegter Qualifizierungen nach neuesten Erkenntnissen der empirischen Forschung zu Fort- und Weiterbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019).

Die enge Verzahnung synchroner und asynchroner Lernphasen zeichnet die Weiterbildung aus. So bieten die Phasen des Selbstlernens eine gezielte Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten der Präsenzphasen und ermöglichen zudem ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität für die Lernenden.

Die Selbstlernphasen beinhalten:

- ▶ Literaturstudium: Zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen werden ausgewiesene fachwissenschaftliche bzw. fachdidaktische Inhalte bearbeitet, die auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt werden.
- ▶ Praktische Erprobung in der Schule inklusive schulpraktischer Anwendungsaufgaben: Alle Teilnehmenden unterrichten mindestens zwei Wochenstunden parallel zur Weiterbildung das Fach Sport und vertiefen so ihre zuvor erworbenen fachpraktischen und fachdidaktischen Kompetenzen permanent in der schulischen Praxis und reflektieren diese.
- ▶ Portfolioaufgaben: Zur Reflexion der Rolle als Sportlehrkraft wird ein Portfolio bearbeitet, welches auf die unterrichtliche Erprobung der Inhalte aus den Präsenzveranstaltungen abzielt (siehe Anlage 4).
- ▶ Eigene Fachpraxis: Die Teilnehmenden verpflichten sie sich zu kontinuierlicher sportlicher Aktivität.

Im Rahmen von professionellen Lerngemeinschaften tauschen sich die Teilnehmenden über ihre schulische Praxis aus und hospitieren nach Möglichkeit gegenseitig ihren Unterricht.

Das Ineinandergreifen von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten in Präsenz- und Selbstlernphasen sowie die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben zielt dabei auf die unterrichtliche Erprobung der Inhalte im eigenen Unterricht und die Reflexion der eigenen Professionalität ab.

Arbeitsaufwand der Lehrkräfte:

		workloads
➤ <i>Präsenzphasen:</i>	28 Präsenztage mit jeweils 8 Unterrichtseinheiten (ZE)	224 ZE
	Online-Seminare (mind. eines vor/nach jedem Modul)	48 ZE

➤ <i>Selbstorganisierte Präsenz</i>	Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Bronze (DLRG)	124 ZE
	Erste-Hilfe-Kurs (verschiedene Anbieter)	12 ZE
➤ <i>Selbstlernphasen:</i>	Recherche und Studium vertiefender Literatur	152 ZE
	Schulpraktische Anwendungsaufgaben (vgl. Anlage 4) inkl. Vorbereitung, Durchführung und Reflexion	420 ZE
	Eigene sportliche Betätigung	420 ZE
	Portfolioarbeit (vgl. Anlage 4)	320 ZE
	Planung einer Einheit von 5- 7 Unterrichtsstunden aus einem der Bewegungsfelder, genauer Verlaufsplan einer Stunde und Durchführung einer Stundensequenz mit anschließender Reflexion	180 ZE

	Gesamtaufwand:	1800 ZE
		Workload: 1 ZE=45min

Bewerbungsverfahren und Organisation

Die Bewerbung für die Weiterbildung erfolgt nach Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt. Der „Bewerbungsbogen“ (vgl. Anlage 1) wird digital zur Verfügung gestellt und ist innerhalb der angegebenen Frist per E-Mail als PDF-Dokument und direkt (nicht auf dem Dienstweg) an das NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32 zu senden. Unvollständig ausgefüllte Bewerbungsbögen werden nicht berücksichtigt. Zu- und Absagen werden den Bewerbenden schnellstmöglich mitgeteilt.

Nach schriftlicher Zusage des NLQ zur Teilnahme an der Weiterbildung melden sich die Teilnehmenden in der Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) und auf der Lernplattform (Moodle) verbindlich an.

Inhalte und Kompetenzbereiche

Die Weiterbildung orientiert sich in ihrer Ausrichtung an den Vorgaben der sportlehrerausbildenden Hochschulen und Universitäten des Landes Niedersachsen und den Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (KMK, 2008/2018). Sie setzt sich aus fünf Studienbereichen zusammen, die im Präsenz- und Selbstlernphasen erarbeitet werden.

Wie der Modulübersicht über die Präsenzphasen zu entnehmen ist (vgl. Anlage 2), werden die verschiedenen Bereiche inhaltlich gesplittet und anteilig auf die Module aufgeteilt. Dies gewährleistet eine Vertiefung auf verschiedenen Niveaustufen des Kompetenzerwerbs und eine Verknüpfung und inhaltliche Verzahnung der Themenfelder.

STUDIENBEREICHE DER WEITERBILDUNG „SPORT IM PRIMARBEREICH“

- ▶ Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport
- ▶ Sportmotorische und biologische Grundlagen von Bewegung, Spiel und Sport
- ▶ Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
- ▶ Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
- ▶ Professionalisierung

ZUORDNUNG DER FACHWISSENSCHAFTLICHEN INHALTE ZU DEN STUDIENBEREICHEN

▶ **Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport**

In diesem Studienbereich wird ein Überblick der theoretischen Grundlagen geschaffen, der die Basis für alle Bewegungsfelder darstellt. Hierbei wird die Bedeutung für die kindliche Entwicklung und der Doppelauftrag des Faches Sport verdeutlicht.

Inhalte:

- » Sportpädagogisches und sportdidaktisches Grundwissen
- » Mehrperspektivität
- » Doppelauftrag des erziehenden Sportunterrichts
- » Diversität (besondere Berufsherausforderung: Genderaspekt und Grundlagen für Inklusion)
- » Personale und soziale Kompetenzen im Sportunterricht

Erwartete Kompetenzen im Studienbereich „Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport“:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	erweitern ihr Wissen über die Entwicklung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kindesalter.
<input type="checkbox"/>	berücksichtigen in ihrer Unterrichtsplanung Aspekte der Gesunderhaltung (Haltung, Bewegung, Ausdauer, Ernährung).
<input type="checkbox"/>	erkennen die Notwendigkeit der Entwicklung von Team- und Kooperationsfähigkeit als Voraussetzung für einen erfolgreichen Sportunterricht.
<input type="checkbox"/>	kennen Faktoren der Mehrperspektivität: Eindruck, Ausdruck, Wagnis, Leistung, Miteinander, Gesundheit.
<input type="checkbox"/>	führen Kinder bewusst an die Sportkultur heran (Vereine, Kooperation, Freizeitsport).
<input type="checkbox"/>	fördern die gesunde Entwicklung durch Sport und Bewegung.
<input type="checkbox"/>	leiten gezielt Fördermaßnahmen aus ihrem Wissen ab.

-
- kennen Konzepte, um in heterogenen Lerngruppen jedem Kind Lernerfolge zu ermöglichen.
 - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Wahrnehmungsbereichen und den personalen und sozialen Kompetenzen.
-

► **Sportmotorische und biologische Grundlagen von Bewegung, Spiel und Sport**

In diesem Studienbereich werden Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre bezüglich der Anforderungen und Bedingungen in der Grundschule thematisiert. Zusätzlich werden physiologische Grundlagen vermittelt, um Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen und Verletzungsrisiken zu erkennen.

Inhalte:

- » Biologische Entwicklung
- » Angewandte Anatomie
- » Traumatologie und Physiologie
- » sportmotorische Grundlagen (Haltung, Kraft, Ausdauer, Koordination)
- » Wahrnehmung
- » Trainingslehre

Erwartete Kompetenzen im Studienbereich „Sportmotorische und biologische Grundlagen von Bewegung, Spiel und Sport“:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	kennen physiologische Grundlagen des Bewegungsapparates und altersspezifische Entwicklung und erkennen daraus Möglichkeiten und Grenzen für die Unterrichtsplanung.
<input type="checkbox"/>	wissen um die Bedeutung und Auswirkung der anlage- und sozialisationsbedingten Voraussetzungen für die körperliche Leistungsfähigkeit.
<input type="checkbox"/>	beachten physiologische Grundlagen, um Verletzungen vorzubeugen.
<input type="checkbox"/>	kennen altersgemäße Konzepte zur Ausbildung sportmotorischer Grundlagen (Koordination, Haltung, Ausdauer, Kraft)

► **Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport**

In diesem Bereich werden Kenntnisse zur Optimierung der Unterrichtsorganisation, der Lernwirksamkeit und Sicherheit, basierend auf den rechtlichen Grundlagen vermittelt. Es werden verschiedene inhaltliche Aspekte des Sportunterrichts methodisch und didaktisch aufbereitet.

Inhalte:

- » Rechtliche Grundlagen: Kerncurriculum, Erlasse, Bestimmungen
- » Kompetenzorientierter Sportunterricht
- » Leistungsfeststellung und –bewertung
- » Unterrichtsstörungen
- » Inklusion: TREE, Differenzierung und Individualisierung
- » Unterrichtsorganisation
- » Hilfestellungen, Sicherheitsstellungen, Auf- und Abbau (Geräte)
- » Didaktisch-methodische Grundlagen
- » Psychomotorik/ Sportförderunterricht

Erwartete Kompetenzen im Studienbereich „Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport“:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	kennen und verstehen rechtliche Grundlagen.
<input type="checkbox"/>	setzen die Grundlagen im Schuleigenen Arbeitsplan um, bzw. überarbeiten diesen.
<input type="checkbox"/>	kennen die Merkmale von kompetenzorientiertem Unterricht und wenden diese an.
<input type="checkbox"/>	kennen und verstehen die Bedeutung und Zusammenhänge der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums.
<input type="checkbox"/>	beziehen inhalts- und prozessbezogene Aspekte in die Leistungsbewertung ein.
<input type="checkbox"/>	kennen die besonderen Bedingungen der Lernorte des Sportunterrichts und berücksichtigen diese bei der Unterrichtsplanung.
<input type="checkbox"/>	kennen Hilfe- und Sicherheitsstellungen und setzen sie lernwirksam um.
<input type="checkbox"/>	sind sich der Besonderheiten und der Tragweite von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht bewusst und kennen Präventions- und Lösungsstrategien.
<input type="checkbox"/>	berücksichtigen bei der Planung die individuellen Lernvoraussetzungen und können differenzierte Lernangebote gestalten.
<input type="checkbox"/>	wenden und leiten den Prozess des Auf- und Aufbaus unter sicherheitsrelevanten und zeitökonomischen Aspekten an.
<input type="checkbox"/>	nutzen Rituale zur Strukturierung des Unterrichts, zur Schüleraktivierung und zur eigenen Entlastung.
<input type="checkbox"/>	erarbeiten sich einen Überblick über verschiedene, gängige Methoden des Sportunterrichts in der Grundschule.
<input type="checkbox"/>	treffen lernwirksame methodische Entscheidungen und nutzen angemessene Medien/Materialien zur Visualisierung.

- berücksichtigen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen bei der Gestaltung des Lernprozesses.

► **Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse**

Schwerpunkt des Studienbereichs bildet die Hinführung der Teilnehmenden zu Ausbildung und Erweiterung eigener Bewegungskompetenzen, sowie die Analyse eigener und fremder Bewegungen und deren Bewertung zur Bewegungsoptimierung.

Inhalte:

- » Bewegungsbeobachtung
- » Lernstandserhebung (LZK), Diagnoseverfahren für motorische Leistungsfähigkeit
- » Bewegungskompetenzen in den Bewegungsfeldern

Erwartete Kompetenzen im Studienbereich „Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse“:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Kontext von Bewegung, Spiel und Sport.
<input type="checkbox"/>	lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.
<input type="checkbox"/>	können Bewegungskorrekturen zielführend anleiten.
<input type="checkbox"/>	kennen unterschiedliche Diagnoseverfahren für motorische Leistungsfähigkeit und können die Ergebnisse angemessen interpretieren.
<input type="checkbox"/>	entwickeln Beurteilungskriterien und Bewertungsmaßstäbe zur Leistungserfassung auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.

► **Professionalisierung**

Dieser Bereich stellt die Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit der eigenen Rolle als Sportlehrkraft, mit der eigenen Haltung, der Wahrnehmung der eigenen Entwicklung, sowie der Reflexion der Praxis in den Mittelpunkt.

Inhalte:

- » Austausch (Feedback/ kollegiale Fallberatung)
- » Portfolio

- » Selbstreflexion
- » Kooperationen mit außerschulischen Institutionen
- » Sportfest, Projekte, Ganztage

Erwartete Kompetenzen im Studienbereich „Professionalisierung“:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	entwickeln ihre Rolle als Sportlehrkraft im Unterschied zu außerschulischen Sport- und Bewegungsangeboten (Trainer- und Übungsleitertätigkeiten).
<input type="checkbox"/>	reflektieren ihre Rolle als Sportlehrkraft in Bezug zum eigenen Habitus.
<input type="checkbox"/>	analysieren und reflektieren den eigenen Unterricht im kollegialen Austausch unter sportunterrichtsspezifischen Gesichtspunkten.
<input type="checkbox"/>	kooperieren mit außerschulischen Institutionen
<input type="checkbox"/>	vertreten das Fach Sport in der Schulgemeinschaft.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption. Eine Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmenden.

Zur Feststellung der erfolgreichen Teilnahme (= zumindest ausreichende Leistungen) dienen die folgenden Maßnahmen. Die zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich aus der Arbeit in der Weiterbildung und nehmen Bezug zur künftigen Praxis der Teilnehmenden (vgl. Anlage 2):

- 7 schulpraktische Anwendungsaufgaben inkl. Vorbereitung, Durchführung und schriftlicher Reflexion nach den Modulen I – VII,
- Planung einer Einheit von fünf bis sieben Unterrichtsstunden aus einem der Bewegungsfelder, genauer Verlaufsplan einer Stunde und Durchführung einer Stundensequenz mit anschließender Reflexion,
- Bearbeitung des studienbegleitenden Portfolios (vgl. Anlage 4),
- 2 Bewegungsdemonstrationen aus verschiedenen Lernfeldern und zwei technik- und merkmalsorientierte Bewegungsbeschreibungen aus zwei weiteren Lernfeldern,
- Nachweise (Rettungsfähigkeit, Erste-Hilfe).

Ein Zertifikat wird nur erteilt, wenn eine Lehrkraft die oben genannten Leistungen und die Anwesenheitspflicht von mindestens 80% der Präsenzphasen erfüllt.

Die Leistungsfeststellung ist keine Prüfung im prüfungsrechtlichen Sinne, Benotungen finden nicht statt. Die Kursleitung versieht jeden Leistungsnachweis mit dem Vermerk „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ sowie mit ihrer Unterschrift.

Evaluation

Die NLQ- Weiterbildung „Sport im Primarbereich“ wird regelmäßig evaluiert. Im Anschluss an jede Präsenzveranstaltung erfolgt eine Rückmeldung. Das Feedback zu den Selbstlernphasen wird zum Ende der Weiterbildung eingeholt.

Um über Jahre hinweg eine verlässliche Qualifizierung zu gewährleisten, bestätigt die Kursleitung nach Beendigung der Maßnahme, dass sowohl die Ausbildung (Inhalte/Kompetenzbereiche) als auch die Abnahme der Leistungsnachweise gemäß der vorliegenden Konzeption durchgeführt wurden.

Mit dieser Weiterbildung wird ein Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Lehrkräfte Weiterbildung geleistet.

Literaturverzeichnis

Lipowsky, F. (2014): Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort- und Weiterbildung. In: E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.). (2014) *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. S. 511-541. Münster. Waxmann

Lipowsky, F.; Rzejak, D. (2019). Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? – Ein Update. In Bernd Groot-Wilken, Rolf Koerber (Hrsg.), *Nachhaltige Professionalisierung für Lehrerinnen und Lehrer* (S. 15 -56). Bielefeld, wbv-Media.

Neumann, P., Balz, E. (Hrsg.) (2011): *Mehrperspektivischer Sportunterricht*, Band I und II. Schorndorf. Hofmann

Scheid, V., Prohl, R. (Hrsg.) (2017): *Sportdidaktik, Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder*. Schorndorf. Hofmann

Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2020): *Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgänge 1- 4. Sport*. Hannover.

Online-Quellen:

DIE ZEIT online (2019): <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2019-11/weltgesundheitsorganisation-jugendliche-sport-bewegungsmangel-digitalisierung#comments> (URL abgerufen am 29.11.2019 um 8:17 Uhr)

KMK (2018): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung, unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf (URL abgerufen am 14.02.2019, 14.30 Uhr)

König, Stefan, Prof. Dr.: Zur Situation des Sportunterrichts in der Primarstufe; Vortrag beim Fachtag der KMK Kommission Sport am 18.9.2019: <http://sportwissenschaft.ph-weingarten.de/das-fach/lehrende/koenig/vortraege-u-workshops/?L=0> (URL abgerufen am 29.11.2019 um 8:55 Uhr)

DSLV: Kieler Thesen zum Sportunterricht: <https://www.dslv.de/2019/05/20/kieler-thesen-zum-sportunterricht/> (URL abgerufen am 21.04.2020)

ANHANG

ANHANGSVERZEICHNIS

Anlage 1: Bewerbungsbogen	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht	V
Anlage 3: Zeitplan: Präsenz- und Selbststudienphasen	XVIII
Anlage 4: Schwerpunkte für die Portfolioarbeit	XXII

Anlage 1 – Bewerbungsbogen

(Datenschutzrechtliche Hinweise finden sich auf der Rückseite des Bewerbungsbogens!)

Niedersächsisches Landesinstitut
 für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
 Abteilung 3/ Fachbereich 32
 Keßlerstraße 52
 31134 Hildesheim

Bewerbungsbogen

Weiterbildung „Sport im Primarbereich“

Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt:

(05/2021)

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der o.g. Weiterbildung.	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, PLZ, Wohnort	
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Name, Adresse und Telefonnummer der Schule	
zuständige Regionalabteilung der Landes- schulbehörde	Personalnummer
Ich bin an einer Schule in freier Trägerschaft tätig. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Ich bin im niedersächsischen Schuldienst tätig. <input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet <input type="checkbox"/> Vorbereitungsdienst (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich bin schwerbehindert bzw. gleichgestellt. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Ich habe <input type="checkbox"/> körperliche Einschränkungen. <input type="checkbox"/> keine körperlichen Einschränkungen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich besitze das Schwimmbabzeichen Bronze. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ich besitze das Sportabzeichen Bronze. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen, Unzutreffendes streichen)	<input type="checkbox"/> Ich unterrichte Sport fachfremd und habe mich bisher nicht fortgebildet. <input type="checkbox"/> Ich unterrichte Sport fachfremd und habe mich tageweise fortgebildet. <input type="checkbox"/> Ich unterrichte bisher noch nicht Sport. (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich verpflichte mich, bei Einladung zur Weiterbildung zum ersten Modul an der gesamten Maßnahme verbindlich teilzunehmen, Leistungsnachweise fristgerecht zu erbringen und meine eigenen fachpraktischen und sportartspezifischen Kompetenzen in eigener Verantwortung regelmäßig weiterzuentwickeln. Mir ist bekannt, dass eine Entpflichtung vom Kurs nur durch das NLQ vorgenommen werden kann und andernfalls die Rückerstattung der angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Kenntnis der Konzeption für die o.g. Weiterbildung.	
Ort, Datum	Unterschrift
Von der Schulleiterin/ dem Schulleiter auszufüllen:	
Name d. Schulleiter/in	
Ich stimme der Teilnahme der Lehrkraft an der o.g. Weiterbildung <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> nicht zu und stelle die Bewerberin/ den Bewerber für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen frei. Ich sichere den Einsatz der Lehrkraft im Sportunterricht in mindestens einer Lerngruppe an unserer Schule zu.	
Ort, Datum, Unterschrift	Schulstempel

Platz für Anmerkungen durch die Lehrkraft oder Schulleitung (z.B. Vorerfahrung in Bewegungsfeldern, Übungsleitererfahrung, Fortbildungen im Sportbereich, Bewegungseinschränkungen):

Bitte beachten:

Hinweise zum Datenschutz nach § 6 Abs. 2 NDSG: Der Zweck der Datenerhebung dient der abschließenden Zulassung der Bewerber zur Weiterbildung.

Der Bewerber/ die Bewerberin hat nach dem NDSG folgende Rechte: 1. Auskunft (§ 51), 2. Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung (§52), Verfahren für die Ausübung der Rechte für die betroffenen Personen (§53), Schadensersatz (§54), Anrufung der Aufsichtsbehörde (§54), Rechtsschutz bei Untätigkeit der Aufsichtsbehörde (§ 56).

Zur Auskunft besteht keine Rechtspflicht, sie ist freiwillig.

Die o.g. datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2 - Tabellarische Übersicht über die Präsenzveranstaltungen

Übersicht über den Aufbau der Präsenzphasen der WB „Sport im Primarbereich“

Studienbereiche	Modul I* (4 Tage)	Modul II (4 Tage)	Modul III (4Tage)	Modul IV (4Tage)	Modul V (3 Tage)	Modul VI (3 Tage)	Modul VII (3 Tage)	Modul VIII (3 Tage)	gesamt
Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport	6 UE	3 UE						2 UE	11 UE
Sportmotorische und biologische Grundlagen	3 UE	8 UE	8 UE	3 UE	3 UE		2 UE		27 UE
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	5 UE	3 UE	6 UE	11UE	7 UE	10 UE	4 UE	4 UE	50 UE
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	18 UE	18UE	18 UE	18 UE	14 UE	14 UE	14 UE	14 UE	128 UE
Professionalisierung							4 UE	4 UE	8 UE
Unterrichtseinheiten gesamt	32 UE	32 UE	32 UE	32 UE	24 UE	24 UE	24 UE	24 UE	224 UE

* Pro Modultag finden jeweils 8 Unterrichtseinheiten (UE) statt.

** Fachwissenschaft und Fachdidaktik werden in allen Modulen eng miteinander verzahnt.

Modul I (4 Tage)
Bewegungsfeld Spielen, Einführung in sportpädagogische und sportdidaktisches Grundwissen
Vorbereitendes Selbststudium:

Ausgewählte Texte zum sportpädagogischen Grundwissen, Doppelauftrag, Mehrperspektivität, Kerncurriculum

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport	<ul style="list-style-type: none"> » Sportpädagogische und sportdidaktische Grundlagen (Einführung) » Mehrperspektivität (Einführung) » Diversität (Gender) » Doppelauftrag des Faches Sport 	<ul style="list-style-type: none"> – erweitern ihr Wissen über die Entwicklung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kindesalter. – berücksichtigen in ihrer Unterrichtsplanung Aspekte der Gesunderhaltung (Haltung, Bewegung, Ausdauer, Ernährung). – kennen Faktoren der Mehrperspektivität: Eindruck, Ausdruck, Wagnis, Leistung, Miteinander, Gesundheit. – kennen und verstehen die Bedeutung und Zusammenhänge der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums. – führen Kinder bewusst an die Sportkultur heran (Vereine, Kooperation, Freizeitsport). – fördern die gesunde Entwicklung durch Sport und Bewegung. – kennen Konzepte, um in heterogenen Lerngruppen jedem Kind Lernerfolge zu ermöglichen.
Sportmotorische und biologische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> » Biologische Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> – kennen physiologische Grundlagen des Bewegungsapparates und altersspezifische Entwicklung und erkennen daraus Möglichkeiten und Grenzen für die Unterrichtsplanung. – wissen um die Bedeutung und Auswirkung der anlage- und sozialisationsbedingten Voraussetzungen für die körperliche Leistungsfähigkeit.
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	<ul style="list-style-type: none"> » Rechtliche Grundlagen: KC, Bestimmungen für den Schulsport » Didaktisch-methodische Grundlagen 	<ul style="list-style-type: none"> – kennen und verstehen rechtliche Grundlagen. – setzen die Grundlagen im SAP um, bzw. überarbeiten den SAP. – erarbeiten sich einen Überblick über verschiedene, gängige Methoden des Sportunterrichts in der Grundschule. – treffen lernwirksame methodische Entscheidungen und nutzen angemessene Medien/Materialien zur Visualisierung.

Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	» Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld „Spielen“	<ul style="list-style-type: none"> – erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Kontext im Bewegungsfeld „Spielen“. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld „Spielen“ zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.
---	---	--

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Spielen in Theorie und Praxis erweitern

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 1. Modul:

Spielen Sie mit Ihrer Lerngruppe ein Erwärmungs- und ein Abschlussspiel und reflektieren Sie diese unter dem Gesichtspunkt der Mehrperspektivität.

Portfolioarbeit:

Sportunterricht ist Spaß?! (vgl. Anlage 4)

Modul II (4 Tage)
Bewegungsfelder Spielen und Turnen und Bewegungskünste, Leistungsbewertung, Diversität, sportmotorische Grundlagen
Vorbereitendes Selbststudium:

Ausgewählte Texte zur Sicherung beim Turnen

Ausgewählte Texte zum TREE-Modell

Ausgewählte Texte zur sportmotorischen Grundlagen: Haltung

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport	» Diversität (Inklusion)	– kennen Konzepte, um in heterogenen Lerngruppen jedem Kind Lernerfolge zu ermöglichen. – leiten gezielt Fördermaßnahmen aus ihrem Wissen ab.
Sportmotorische und biologische Grundlagen	» Angewandte Anatomie » Biologische Entwicklung » Traumatologie und Physiologie » Sportmotorische Grundlagen: Haltung	– kennen physiologische Grundlagen des Bewegungsapparates und altersspezifische Entwicklung und erkennen daraus Möglichkeiten und Grenzen für die Unterrichtsplanung. – wissen um die Bedeutung und Auswirkung der anlage- und sozialisationsbedingten Voraussetzungen für die körperliche Leistungsfähigkeit. – beachten physiologische Grundlagen, um Verletzungen vorzubeugen. – kennen altersgemäße Konzepte zur Ausbildung sportmotorischer Grundlagen (Haltung).
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	» Leistungsfeststellung und -bewertung » Inklusion: TREE-Modell, Differenzierung und Individualisierung	– beziehen inhalts- und prozessbezogene Aspekte in die Leistungsbewertung ein. – berücksichtigen bei der Planung die individuellen Lernvoraussetzungen und können differenzierte Lernangebote gestalten.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	» Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Spielen und Turnen und Bewegungskünste	– erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Spielen und Turnen und Bewegungskünste. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Spielen und Turnen und Bewegungskünste zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.

Anhang

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Spielen und Turnen und Bewegungskünste in Theorie und Praxis erweitern

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 2. Modul:

Variieren Sie ein Spiel nach allen Kategorien des TREE-Modells.

Portfolioarbeit:

Hopp, Hopp ... und alle auf den Baum! (vgl. Anlage 4)

Modul III (4 Tage)

Bewegungsfeld Turnen und Bewegungskünste, Bewegungsbeobachtung, Sportmotorische Grundlagen, Sicherheit und Hilfestellung

Vorbereitendes Selbststudium:

Ausgewählte Texte zur Trainingslehre

Ausgewählte Texte zu sportmotorischen Grundlagen: Koordination, Kraft

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Sportmotorische und biologische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> » Trainingslehre » Sportmotorische Grundlagen: Koordination, Kraft » Traumatologie 	<ul style="list-style-type: none"> – beachten physiologische Grundlagen, um Verletzungen vorzubeugen. – kennen altersgemäße Konzepte zur Ausbildung sportmotorischer Grundlagen (Koordination, Kraft)
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	<ul style="list-style-type: none"> » Unterrichtsorganisation » Hilfestellungen, Sicherheitsstellungen, Auf- und Abbau (Geräte) 	<ul style="list-style-type: none"> – kennen die besonderen Bedingungen der Lernorte des Sportunterrichts und berücksichtigen diese bei der Unterrichtsplanung. – kennen Hilfe- und Sicherheitsstellungen und setzen sie lernwirksam um. – können den Prozess des Auf- und Aufbaus unter sicherheitsrelevanten und zeitökonomischen Aspekte anwenden und anleiten.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> » Bewegungsbeobachtung » Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Turnen und Bewegungskünste 	<ul style="list-style-type: none"> – erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Turnen und Bewegungskünste. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Turnen und Bewegungskünste zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Turnen und Bewegungskünste in Theorie und Praxis erweitern

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 3. Modul:

Führen Sie eine turnerische Fertigkeit ein, analysieren Sie die Bewegungen der Schülerinnen und Schüler und geben Sie geeignete Bewegungshilfen. Reflektieren Sie das Ergebnis der Bewegungskorrektur.

Portfolioarbeit:

Bewegst du dich noch oder turnst du schon? (vgl. Anlage 4)

Modul IV (4Tage)

Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und gymnastisches und tänzerisches Bewegen, rechtliche Grundlagen, Unterrichtsorganisation

Vorbereitendes Selbststudium:

DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Sportmotorische und biologische Grundlagen	» Sportmotorische Grundlagen: Koordination	– kennen altersgemäße Konzepte zur Ausbildung sportmotorischer Grundlagen (Koordination).
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	» Rechtliche Grundlagen: Kerncurriculum, Sicherheit, Erlass für die Arbeit in der Grundschule, Bestimmungen für den Schulsport » Unterrichtsorganisation	– setzen die Grundlagen im SAP um, bzw. überarbeiten den SAP. – nutzen Rituale zur Strukturierung des Unterrichts, zur Schüleraktivierung und zur eigenen Entlastung.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	» Bewegungsbeobachtung (Fehlerkorrektur) » Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Tanzen	– leiten Bewegungskorrekturen zielführend an. – erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Tanzen. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Tanzen zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und gymnastisch und tänzerisches Bewegen in Theorie und Praxis erweitern, DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 4. Modul:

Erarbeiten Sie mit Ihrer Lerngruppe eine Gestaltung aus dem gymnastisch-tänzerischen Bereich und führen Sie diese mit Ihrer Lerngruppe vor Publikum auf.

Portfolioarbeit:

Tanz mal wieder! (vgl. Anlage 4)

Modul V (3 Tage)

Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten, Unterrichtsorganisation und Sicherheitsbestimmungen

Vorbereitendes Selbststudium:

DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Sportmotorische und biologische Grundlagen	» Wahrnehmung	– verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Wahrnehmungsbereichen und den personalen und sozialen Kompetenzen.
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	» Unterrichtsorganisation » Rechtliche Grundlagen: Sicherheitsbestimmungen	– kennen die besonderen Bedingungen der Lernorte des Sportunterrichts und berücksichtigen diese bei der Unterrichtsplanung.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	» Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten	– erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten in Theorie und Praxis erweitern, DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 5. Modul:

Erarbeiten Sie einen Bewegungsparcours für rollende Geräte und reflektieren Sie ihr Vorgehen in Bezug auf Sicherheitsmaßnahmen.

Portfolioarbeit:

Man muss das Rad/ die Rolle nicht neu erfinden (vgl. Anlage 4)

Modul VI (3 Tage)

Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen, Kompetenzorientierter Sportunterricht, Unterrichtsstörungen

Vorbereitendes Selbststudium:

DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	<ul style="list-style-type: none"> » Kompetenzorientierter Sportunterricht » Unterrichtsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> – kennen die Merkmale von kompetenzorientiertem Unterricht und wenden diese an. – sind sich der Besonderheiten und der Tragweite von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht bewusst und kennen Präventions- und Lösungsstrategien. – berücksichtigen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen bei der Gestaltung des Lernprozesses.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> » Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen 	<ul style="list-style-type: none"> – erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen in Theorie und Praxis erweitern,
 DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 6. Modul:

Führen Sie einen Stationenbetrieb mit mindestens 4 Stationen zum Thema „Kämpfen“ durch und reflektieren Sie die Umsetzung der vorgegebenen Regeln.

Portfolioarbeit:

Vom Handtuch ins Becken!((vgl. Anlage 4)

Modul VII (3 Tage)

Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Kooperationen

Vorbereitendes Selbststudium:

Ausgewählte Texte zur Leistungsfeststellung und -bewertung

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Sportmotorische und biologische Grundlagen	» Sportmotorische Grundlagen: Ausdauer	– kennen altersgemäße Konzepte zur Ausbildung sportmotorischer Grundlagen (Ausdauer)
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	» Leistungsfeststellung und -bewertung: Lernzielkontrollen und Beobachtungsbögen	– kennen Möglichkeiten inhalts- und prozessbezogene Aspekte in die Leistungsbeurteilung einzubeziehen.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	» Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen	– erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Laufen, Springen Werfen zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.
Professionalisierung	» Sportfeste, Projekte, Ganztage » Kooperation mit außerschulischen Institutionen	– Vertreten das Fach Sport in der Schulgemeinschaft. – kooperieren mit außerschulischen Institutionen. – entwickeln ihre Rolle als Sportlehrkraft im Unterschied zu außerschulischen Sport- und Bewegungsangeboten (Trainer- und Übungsleitertätigkeiten).

Nachbereitendes Selbststudium:

Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen in Theorie und Praxis erweitern

Schulpraktische Anwendungsaufgabe nach dem 7. Modul:

Führen Sie eine Stunde zur Leichtathletik unter einem anderen Schwerpunkt als Leistung durch und reflektieren Sie zur Mehrperspektivität.

Portfolioarbeit:

Laufen 1, Setzen 6 (vgl. Anlage 4)

Modul VIII (3 Tage)

Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen

Vorbereitendes Selbststudium:

Ausgewählte Texte zur Psychomotorik

Ausgewählte Texte zu personalen und sozialen Kompetenzförderung

Studienbereich	Inhalte	Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport	» Personale und soziale Kompetenzen im Sportunterricht	– verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Wahrnehmungsbereichen und den personalen und sozialen Kompetenzen.
Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	» Psychomotorik/ Sportförderunterricht	– berücksichtigen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen bei der Gestaltung des Lernprozesses.
Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	» Testverfahren/ Diagnoseverfahren für motorische Leistungsfähigkeit » Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen	– kennen unterschiedliche Diagnoseverfahren für motorische Leistungsfähigkeit und können die Ergebnisse angemessen interpretieren. – entwickeln Beurteilungskriterien und Bewertungsmaßstäbe zur Leistungserfassung auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben. – erweitern ihre persönlichen Fertigkeiten im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen. – lernen eigene und fremde Bewegungsabläufe im Bewegungsfeld Laufen, Springen Werfen zu analysieren, zu bewerten und ggf zu optimieren.
Professionalisierung	» Austausch » Selbstreflexion	– reflektieren ihre Rolle als Sportlehrkraft in Bezug zu eigenem Habitus. – analysieren und reflektieren den eigenen Unterricht im kollegialem Austausch unter sportunterrichtsspezifischen Gesichtspunkten.

Anlage 3 - Zeitplan der Weiterbildung „Sport im Primarbereich“

(S = Selbststudium; P = Präsenzzeiten)

Phase	Zeitraum	Inhalte	Studienbereiche
S1		<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zum sportpädagogischen Grundwissen, Doppelauftrag, Mehrperspektivität, Kerncurriculum	Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport
		<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Spielen in Theorie und Praxis erweitern	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
P1	Modul I	<input type="checkbox"/> Sportpädagogische und sportdidaktische Grundlagen (Einführung)	Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport
		<input type="checkbox"/> Mehrperspektivität (Einführung)	
		<input type="checkbox"/> Diversität (Gender)	
		<input type="checkbox"/> Doppelauftrag des Faches Sport	
	<input type="checkbox"/> Biologische Entwicklung	Sportmotorische und biologische Grundlagen	
	<input type="checkbox"/> Rechtliche Grundlagen: KC, Bestimmungen für den Schulsport	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	
	<input type="checkbox"/> Didaktisch-methodische Grundlagen		
	<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld „Spielen“	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	
Ferien			
S2		<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zum Ausgewählte Texte zur Sicherung beim Turnen	Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport
		<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zum TREE-Modell	
	<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zur sportmotorischen Grundlagen	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	
	<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Spielen in und Turnen und Bewegungskünste in Theorie und Praxis erweitern		
P2	Modul II	<input type="checkbox"/> Diversität (Inklusion)	Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport
		<input type="checkbox"/> Angewandte Anatomie	Sportmotorische und biologische Grundlagen
		<input type="checkbox"/> Biologische Entwicklung	

	<input type="checkbox"/> Traumatologie und Physiologie	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
	<input type="checkbox"/> Sportmotorische Grundlagen: Haltung	
	<input type="checkbox"/> Leistungsfeststellung und -bewertung	
	<input type="checkbox"/> Inklusion: TREE-Modell, Differenzierung und Individualisierung	
	<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Spielen und Turnen und Bewegungsküste	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse

Ferien

S3	<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zur Trainingslehre	Sportmotorische und biologische Grundlagen	
	<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zu sportmotorischen Grundlagen		
	<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Turnen und Bewegungsküste in Theorie und Praxis erweitern	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	
P3	Modul III	<input type="checkbox"/> Trainingslehre	Sportmotorische und biologische Grundlagen
		<input type="checkbox"/> Sportmotorische Grundlagen: Koordination, Kraft	
		<input type="checkbox"/> Traumatologie	
	<input type="checkbox"/> Unterrichtsorganisation	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport	
	<input type="checkbox"/> Hilfestellungen, Sicherheitsstellungen, Auf- und Abbau (Geräte)		
<input type="checkbox"/> Bewegungsbeobachtung	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse		
<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Turnen und Bewegungsküste			

Ferien

S4	<input type="checkbox"/> DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
	<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und gymnastisch und tänzerisches Bewegen in Theorie und Praxis erweitern	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
P4	<input type="checkbox"/> Sportmotorische Grundlagen: Koordination	Sportmotorische und biologische Grundlagen

	Modul IV	<input type="checkbox"/> Rechtliche Grundlagen: Kerncurriculum, Sicherheit, Erlass für die Arbeit in der Grundschule, Bestimmungen für den Schulsport	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Unterrichtsorganisation	
	<input type="checkbox"/> Bewegungsbeobachtung (Fehlerkorrektur)	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse	
	<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Tanzen		

Ferien

S 5		<input type="checkbox"/> DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten in Theorie und Praxis erweitern	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
P 5	Modul V	<input type="checkbox"/> Wahrnehmung	Sportmotorische und biologische Grundlagen
		<input type="checkbox"/> Unterrichtsorganisation	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Rechtliche Grundlagen: Sicherheitsbestimmungen	
		<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse

Ferien

S 6		<input type="checkbox"/> DLRG Rettungsschwimmer Bronze, Erste-Hilfe-Kurs	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen in Theorie und Praxis erweitern	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
P 6	Modul VI	<input type="checkbox"/> Kompetenzorientierter Sportunterricht	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Unterrichtsstörungen	
		<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen und Kämpfen	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse

Ferien

S7		<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zur Leistungsfeststellung und -bewertung	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Sportartspezifische Kompetenzen im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen in Theorie und Praxis erweitern	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
P7	Modul VII	<input type="checkbox"/> Sportmotorische Grundlagen: Ausdauer	Sportmotorische und biologische Grundlagen
		<input type="checkbox"/> Leistungsfeststellung und -bewertung: Lernzielkontrollen und Beobachtungsbögen	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
		<input type="checkbox"/> Sportfeste, Projekte, Ganztage <input type="checkbox"/> Kooperation mit außerschulischen Institutionen	Professionalisierung

Ferien

S8		<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zur Psychomotorik	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Ausgewählte Texte zu personalen und sozialen Kompetenzförderung	
P8	Modul VIII	<input type="checkbox"/> Personale und soziale Kompetenzen im Sportunterricht	Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Sport
		<input type="checkbox"/> Psychomotorik/ Sportförderunterricht	Unterrichten und Vermitteln von Bewegung, Spiel und Sport
		<input type="checkbox"/> Testverfahren/ Diagnoseverfahren für motorische Leistungsfähigkeit	Bewegungskompetenz und Bewegungsanalyse
		<input type="checkbox"/> Bewegungskompetenz im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen	
		<input type="checkbox"/> Austausch <input type="checkbox"/> Selbstreflexion	Professionalisierung

ANLAGE 4 - Portfolio

**BEGLEITENDES
PORTFOLIO**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

herzlich willkommen zur Weiterbildung Sport im Primarbereich. Dieses Portfolio wird Ihnen zu Beginn der Veranstaltungsreihe ausgehändigt und soll Sie über die beiden Jahre der Weiterbildung begleiten.

Es soll Ihnen vor allem als Reflexionsinstrument dienen, in dem Sie Ihren Fortschritt angeleitet dokumentieren. Darüber hinaus möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen, wobei das Portfolio eine hilfreiche Grundlage bieten kann. Dabei ist uns wichtig ist, dass grundsätzlich Sie entscheiden, welche Inhalte Sie mit uns oder anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern teilen.

Das Portfolio ist in zwei große Abschnitte gegliedert:

- A) Der erste Teil beinhaltet **Reflexionsbögen**, die Sie in der Regel nach den einzelnen Modulen bearbeiten und die Sie bei der fachpraktischen Erprobung unterstützen sollen.

- B) Der zweite Teil ist ein **Dossier**, in welchem Sie gelungene Praxisbeispiele ablegen und/ oder besondere Situationen reflektieren.

Weitere Informationen zur Bearbeitung der einzelnen Teile erhalten Sie in den Einleitungen zu den jeweiligen Abschnitten.

Teil A: Reflexionsbögen

Der erste Teil des Portfolios zielt darauf ab, dass Sie sich von Beginn der Weiterbildung an Gedanken zu Ihrer persönlichen Entwicklung machen.

Bereits vor dem ersten Modul findet eine erste Auseinandersetzung mit Ihren persönlichen Erwartungen im Hinblick auf die Weiterbildung statt. Nach jedem Modul setzen Sie sich mit einem Schwerpunkt auseinander. Hierzu sind die folgenden Themen vorgesehen:

- ▶ Vor Modul I: Sport ist Mord?!
- ▶ Nach Modul I: Sport ist Spaß?!
- ▶ Nach Modul II: Hopp, hopp ... und alle auf den Baum.
- ▶ Nach Modul III: Bewegst du dich noch oder turnst du schon?
- ▶ Nach Modul IV: Tanz mal wieder!
- ▶ Nach Modul V: Man muss das Rad/ die Rolle nicht neu erfinden.
- ▶ Nach Modul VI: Vom Handtuch ins Becken
- ▶ Nach Modul VII: Laufen 1, Setzen 6!

Grundsätzlich gilt, dass Sie völlig frei sind, was Sie zum jeweiligen Thema notieren. Die Impulse sind als Anregungen zu verstehen. Es ist Ihnen ebenfalls freigestellt, ob Sie die Reflexion in Stichworten vornehmen und welche Art der Dokumentation Sie ggf. beifügen.

Am Ende sollen Sie sich über Ihre Weiterarbeit Gedanken machen. Sollten Sie feststellen, dass Sie das Thema oder einen Teilaspekt des Themas weiterhin besonders in den Blick nehmen wollen, formulieren Sie bitte ein Ziel. Dieses Ziel ist dann in den zweiten Teil des Portfolios (Kompetenzentwicklung) zu übernehmen und kann regelmäßig reflektiert werden.

Reflexionsbögen

Sport ist Mord?!

Reflektieren Sie Ihre Erwartungen und Erfahrungen vor Beginn der Weiterbildung.

Wählen Sie hierzu eine Gestaltungsform, die Ihrem persönlichen Zugang entspricht (z.B. Mindmap, Brief an mich selbst, kommentierte Zeichnung, freier Text, Film).

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Warum habe ich mich für die Weiterbildung entschieden?
- ▶ Was bringe ich mit?
- ▶ Welche Erwartung, Zweifel, Hoffnungen, Ängste habe ich?
- ▶ Welches Bewegungsfeld liegt mir, welches nicht? Warum?
- ▶ Was möchte ich am Ende mitnehmen?
- ▶ Was erhoffe ich mir in Bezug auf mein eigenes Sport treiben?

Sport ist Spaß?!

Im Modul haben Sie viel über die verschiedenen Perspektiven und Aufträge, die im Sportunterricht berücksichtigt werden müssen, erfahren und anhand diverser Praxisbeispiele durchgespielt. Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen, auch im Hinblick auf Ihr eigene Schulzeit.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Welche Erfahrungen habe ich in meiner eigenen Schulzeit gemacht?
- ▶ Welche Faktoren der Mehrperspektivität sind mir wichtig?
- ▶ Welche Perspektiven kann ich im Sportunterricht gut umsetzen? Warum?
- ▶ Wie setze ich den Doppelauftrag um?
- ▶ Wo gerate ich an meine Grenzen und wo sehe ich meine Stärken?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Hopp, hopp ... und alle auf den Baum

Im Modul haben Sie verschiedenste Aspekte der Diversität und ihre Bedeutung für den Sportunterricht erfahren. Sie haben ein Modell zur Bewältigung dieser Herausforderungen kennen gelernt und wie man es umsetzt. Reflektieren Sie ihre Eindrücke und Möglichkeiten zur Umsetzung.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Welche Unterschiede gibt es in meiner Lerngruppe?
- ▶ Welche Komponenten des TREE-Modells muss ich in Bezug auf meine Lerngruppe besonders beachten?
- ▶ Welche Differenzierungsmaßnahmen haben gut funktioniert und warum?
- ▶ Was hat nicht funktioniert und warum?
- ▶ Wo gerate ich an meine Grenzen und wo sehe ich meine Stärken?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Bewegst du dich noch oder turnst du schon?

Turnen ist ein für viele Menschen schwer zugängliches Bewegungsfeld mit vielen Sicherheitsanforderungen. Reflektieren Sie die im Modul erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Sicherheitshinweise in Bezug zu Ihrer schulischen Realität.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Welche Fertigkeiten beherrsche ich im Turnen?
- ▶ Welche Grenzen habe ich im Turnen? Was fällt mir leicht/schwer?
- ▶ In welchen Situationen traue ich mir die Hilfestellung zu? Wenn nicht, warum nicht?
- ▶ Wie bewältige ich den Geräteaufbau in der Stunde?
- ▶ Welche Hilfe gibt mir die Kenntnis über Basiskompetenzen (KC) für das Bewegungslernen?
- ▶ Fehlen mir Kenntnisse? Wenn ja, welche?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Tanz mal wieder!

Als Sportlehrkraft müssen Sie sich auch mit gymnastisch-tänzerischem Bewegungen auseinandersetzen. Dabei sind nicht nur die Auswahl der Musik und das Einüben des Stückes von Bedeutung, sondern auch die eigene Haltung zu dieser Bewegungsart und viele weitere kleine Schritte nötig. Eine klare und reflektierte Haltung zu diesem Bewegungsfeld und dessen Vermittlung, ist hier nötig.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Welche Formen der Erarbeitung haben mir selbst Spaß gemacht?
- ▶ Wo bin ich an meine Grenzen gestoßen?
- ▶ Habe ich eine Vorstellung davon, wie ich an geeigneten Stellen im Unterricht gymnastisch-tänzerische Elemente mit einfließen lassen kann?
- ▶ Weiß ich, wie ich dabei methodisch bezogen auf meine Lerngruppe vorgehen kann? Skizzieren Sie doch einmal einen möglichen Ablauf.
- ▶ Welche Musikauswahl treffe ich? Für Ihre Lerngruppe? Für sich selbst?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Reflexionsbogen

Nach Modul V

Man muss das Rad/ die Rolle nicht neu erfinden.

Im Modul haben Sie erfahren, wie das Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten organisiert und gesichert werden kann. Ein wesentlicher Punkt ist dabei auch das die Bereitstellung und die Beschaffung des benötigten Materials. Reflektieren Sie zu der gesamten Umsetzung an Ihrer Schule.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Wie setze ich das Bewegungsfeld auf rollenden und gleitenden an Ihrer Schule um? Welche Möglichkeiten und Grenzen sehe ich?
- ▶ Habe ich/ Werde ich Material zum Bewegungsfeld beschaffen? Warum? Wie? Bei wem?
- ▶ Wie ist das Kontakt zur Kommune als zuständige Institution für Ausstattung?
- ▶ Wie stehe ich zu den Sicherheitsbestimmungen speziell für diese Bewegungsfeld?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Vom Handtuch ins Becken

In den letzten drei Modulen haben Sie sich mit dem Bewegungsfeld Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen vertraut gemacht und viel über die Besonderheit des Elementes Wasser und dessen Vermittlung erfahren. Reflektieren Sie ihre Eindrücke und Erwartungen.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Was gibt mir Sicherheit im Schwimmunterricht?
- ▶ Wo bin ich an meine Grenzen gestoßen?
- ▶ Wie haben die Module meine Haltung zur Bedeutung von Wassergewöhnung und Wasserbewältigung verändert?
- ▶ Welche Schwimmart würde ich als erste bevorzugen? Warum?
- ▶ Fühle ich mich in rechtlichen Fragen zum Schwimmunterricht sicher?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Laufen 1, Setzen 6!

Laufen, Springen, Werfen eignet sich scheinbar besonders gut zur Leistungsfeststellung und -bewertung. Sie haben die Mehrperspektivität des Sportunterrichts kennengelernt und sind in dieser Portfolioaufgabe aufgefordert, diese anzuwenden und zu reflektieren.

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Wie setzen wir Sporttage/ Projektstage zum Sport an unserer Schule um? Welche Rolle spiele ich dabei??
- ▶ In welchem Bereich gibt es Bundesjugendspiele o.ä. bei uns? Wie stehe ich dazu? Warum
- ▶ Was ist mir bei der Festsetzung der Sportnote wichtig? Beziehe ich die Kinder mit ein? Gibt es Unterschiede zwischen den Bewegungsfeldern bei der Leistungsfeststellung?
- ▶ Was hilft mir bei der Dokumentation der Leistungsbeobachtung?
- ▶ Wo gerate ich an meine Grenzen?
- ▶ Welche Erfahrungen habe ich in der Kommunikation mit Eltern bezüglich der Sportnote?
- ▶ Woran möchte ich weiterarbeiten?

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Reflexionsbogen

Nach Modul VIII

Auf neuen Wegen?!

Sie stehen nun am Ende der zweijährigen Weiterbildung. Blicken Sie zurück und reflektieren Ihre Entwicklung über diesen Zeitraum. Wählen Sie eine Gestaltungsform, die Ihrem persönlichen Zugang entspricht (z.B. grafische Darstellung als Weg, Brief an mich selbst, kommentierte Zeichnung, freier Text)

Impulse für die Reflexion:

- ▶ Wie hat sich mein Selbstkonzept als Sportlehrkraft (weiter-) entwickelt?
- ▶ Was nehme ich mit? Was lasse ich zurück?
- ▶ Was waren meine schönsten/kritischsten Momente in der Weiterbildung?
- ▶ Was sehe ich, wenn ich nach vorne blicke?

Teil B: Dossier

Den dritten Abschnitt können Sie frei gestalten. Es geht darum, dass Sie entscheiden, welche Situationen und Praxisbeispiele Sie für wichtig erachten und hier festhalten möchten.

Als Hilfestellung bzw. Anregung möchten wir drei Varianten aufzeigen. Selbstverständlich ist es Ihre Entscheidung zu welchem Zeitpunkt Sie welche Möglichkeit nutzen.

- ▶ Möglichkeit 1: Mir ist als Sportlehrkraft passiert...

- ▶ Möglichkeit 2: Meine Schlüsselmomente

- ▶ Möglichkeit 3: Meine Praxisbeispiele

Die Bögen können Sie bei Bedarf vervielfältigen und ergänzend zum Portfolio hinzufügen.

Dossier

Möglichkeit 1

Mir ist als Sportlehrkraft passiert...

Situationsbeschreibung

Analyse und Reflexion der Situation

Konsequenzen

Meine Zielsetzung für die Weiterarbeit

Möglichkeit 2

Meine Schlüsselmomente

Schlüsselmomente können für Sie als Sportlehrkraft z.B. sein:

- ▶ Äußerungen von Schülerinnen und Schülern
- ▶ Austausch mit Kolleginnen und Kollegen
- ▶ Begegnungen mit Eltern
- ▶ Aufführungen und Präsentationen
- ▶ Eigenes Sport treiben

Situationsbeschreibung

Was macht diese Situation für mich zu einem Schlüsselmoment?

Möglichkeit 3

Meine Praxisbeispiele

Kurze Beschreibung des Beispiels

Begründung für die Auswahl